

Eigentum
des Kaiserlichen
Patentamts.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 58092 —

KLASSE 77: SPORT.

AUSGEBEN DEN 6. AUGUST 1891.

E. HANKWITZ IN CZEMLEWO BEI DAMERAU.

Schraubenförmiger Luftballon.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 10. Januar 1891 ab.

Wolter

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Luftballon von schraubenförmiger Gestalt, der, um seine Achse in Umdrehung versetzt, eine Vorwärtsbewegung in der Luft machen soll.

Die Construction ist folgende:

Der Gassack hat eine langgestreckte, in zwei Spitzen auslaufende Gestalt und ist etwa 15 bis 20 mal so lang wie dick. Derselbe ist in Schraubenform um eine Welle *ab*, Fig. 1, geschlungen. Er berührt die Axe aber nicht unmittelbar, sondern wird durch Streben *c* in gleichmäßigen größeren Abständen von der Welle erhalten. Zur weiteren Erhaltung der Form des Sackes läuft an der der Axe zugekehrten Seite desselben eine Schiene *d* entlang, an der der Sack sowohl wie auch die Streben befestigt sind. In der Mitte der Welle fehlen einige Streben, weil hier Platz für den Fahrkorb bleiben muß. Der Fahrkorb *e* hängt in der Mitte an der Welle in der Hauptsache an zwei Paar sich kreuzenden, an der Welle in Ringen befestigten Stricken *fg* und *hi*. Die Stricke *ki* und *lg* sind nicht straff angespannt und dienen nur zur Sicherung des Korbes gegen etwaiges Umkippen. Gerade über dem Korb hat die Welle zwei Kröpfungen *m* und *n*, in deren Mitte an je einem Ring zwei Stricke *o* und *p* befestigt sind, mittelst deren durch Anziehen und Nachlassen von dem Fahrkorb aus die Welle und damit auch der schraubenförmige Gasballon in Umdrehung versetzt wer-

den soll, wodurch derselbe wegen seiner Gestalt eine Vorwärtsbewegung in der Luft machen muß. Zum Lenken dient das Steuer *r*; dasselbe ist an der Stange *s* drehbar befestigt. Diese wiederum ist auf einem Ring *t* befestigt, welcher lose um die Axwelle liegt und nach unten eine Verlängerung mit einem Gewicht *u* hat, welches dazu dient, durch seine Schwere das Steuer in senkrechter Richtung zu erhalten.

Das Steuer ist vom Korb aus vermittelt zweier Stricke *v* nach rechts und links drehbar, um eine seitliche Richtungnahme des Ballons zu bewirken. Die Ventilkappen wären zweckmäßig in der Mitte des Gassackes an der nach der Welle zugekehrten Seite anzubringen, wo sie vom Korb aus vermittelt starker Drahtaken geöffnet und wieder geschlossen werden könnten, nachdem die Umdrehung verlangsamt oder eingestellt und dieser Theil in die Nähe des Korbes gebracht worden ist.

PATENT-ANSPRUCH:

Ein schraubenförmiger Luftballon, bestehend aus einem langgestreckten Gassack, welcher schraubenförmig um eine Welle gewunden und von dieser durch Streben in gleichmäßiger Entfernung gehalten wird, während in der Mitte an der Welle ein Korb hängt, aus dem die Welle und damit der Gasbehälter in Umdrehung versetzt werden kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

E. HANKWITZ IN CZEMLEWO BEI DAMERAU.

Schraubenförmiger Luftballon.

Fig. 1.

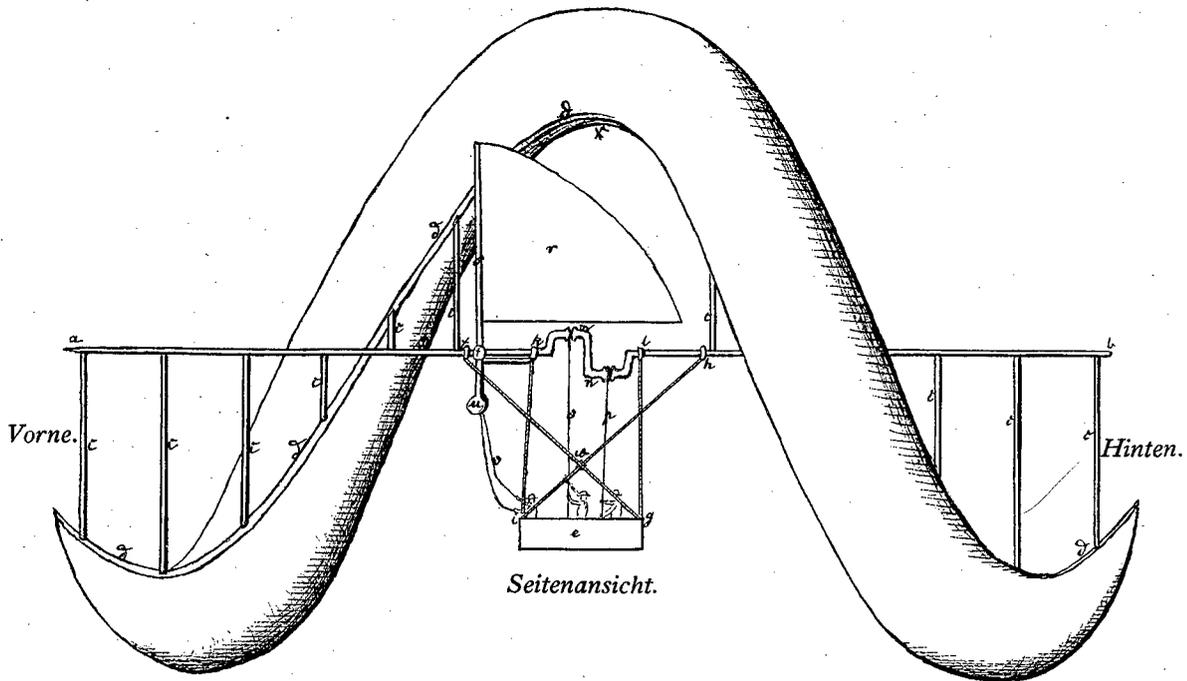
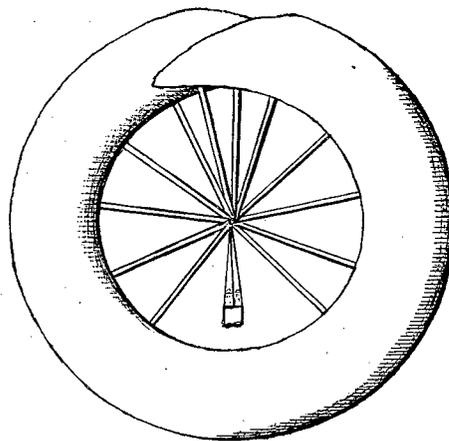


Fig. 2.



Ansicht von hinten.

Zu der Patentschrift

№ 58092.